

DOKUMENTATION

GEISTMARKT / KLEINER LÖWE NEUE STADTEINGÄNGE FÜR EMMERICH



IMPRESSUM

AUSLOBERIN:

Stadt Emmerich am Rhein
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Ansprechpartner:
Markus Wiechert

WETTBEWERBSMANAGEMENT:

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 1
40210 Düsseldorf

Ansprechpartnerin:
M. Sc. Christina Drenker
Landschaftsarchitektin, Prokuristin

LAYOUT, KONZEPT, GRAFIKEN, FOTOS:

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

WETTBEWERBSENTWÜRFE:

Pläne der Verfasser

KARTEN UND LUFTBILDER:

Stadt Emmerich am Rhein, Geodaten NRW, Tim-online

REGISTRIERNUMMER ARCHITEKTENKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN:

Reg. Nr.: 81/19

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl und in vollem Umfang für jederlei Geschlechter.

INHALT

01	DIE AUFGABE	4
		
	Einleitung	7
	Abgrenzung Wettbewerbsgebiet	9
		
02	DAS VERFAHREN	12
		
	Verfahrensablauf	15
	Öffentlichkeitsbeteiligung I	17
	Öffentlichkeitsbeteiligung II - Onlinedialog	19
	Preisgericht	23
		
03	DIE AKTEURE	24
		
	Preisgericht	27
	Teilnehmer	27
		
04	DIE ARBEITEN	28
		
05	DAS ERGEBNIS	36
		
06	PRESSESTIMMEN	46
		

01





DIE AUFGABE



EINLEITUNG

Die Stadt Emmerich am Rhein liegt rechtsrheinisch am unteren Niederrhein, an der Grenze zu den Niederlanden im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Sie ist Hanse- und Europastadt und gehört zum Kreis Kleve sowie zur Euregio Rhein-Waal. Seit mehreren Jahren liegt die Einwohnerzahl von Emmerich am Rhein knapp über 30.000 (Quelle: IT.NRW). Umliegende, vergleichsweise größere Städte sind Doetinchem in den Niederlanden im Norden, Wesel im Südosten und die Kreisstadt Kleve im Südwesten. Durch die direkte Lage an der Bundesautobahn A3 und an die Bahn (RE 19) ist die Stadt Emmerich am Rhein hervorragend an die Niederlande, an das westliche Ruhrgebiet und das Rheinland angebunden.

Mit der Lage am Rhein, der guten Anbindung, der regionalen Einbindung sowie der Nähe zu den Niederlanden verfügt die Stadt über gute Voraussetzungen als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort.

Die Stadt Emmerich am Rhein hat im Jahr 2017 das Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 (ISEK) für den Bereich der Innenstadt beschlossen. Die Emmericher Innenstadt wurde im letzten Jahrzehnt im Bereich Rheinpromenade, Kaßstraße und Steinstraße weitgehend modernisiert. Wesentlicher Bestandteil des ISEK ist daher die Gestaltung der Stadteingänge „Geistmarkt“ und „Kleiner Löwe“. Der zentralen innerstädtischen Lage und der übergeordneten Bedeutung dieser Freiräume gerecht werdend lobte die Stadt Emmerich am Rhein zur Sicherung einer hohen freiraumplanerischen, städtebaulichen, funktionalen und gestalterischen Qualität einen nicht offenen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb aus. Dabei sollen die jeweils als Stadteingänge wichtigen Bereiche Geistmarkt und Kleiner Löwe für sich eigenständig, jedoch im Zusammenhang gedacht und geplant werden.





ABGRENZUNG WETTBEWERBSGEBIET

Geistmarkt

Das Plangebiet Geistmarkt liegt zentral in der Altstadt Emmerichs nur etwa 200 m vom Rhein entfernt. Erstmals wird der Name „Geest“ des höher gelegenen Bereichs im Jahre 1349 genannt. Aktuell wird der Geistmarkt vor allem als Parkplatz und weniger als Stadtplatz genutzt. Aufgrund aktueller Untersuchungen und anstehender Planungen ist davon auszugehen, dass ein Teil der Parkplätze künftig an dieser Stelle nicht mehr benötigt wird.

Der Geistmarkt bildet einen wichtigen Ausgangspunkt für den Innenstadtbesuch. Der als Parkplatz genutzte Vorplatz des Rathauses, die Freiflächen der Christuskirche sowie der Parkplatz Geistmarkt werden durch eine überwiegend dreigeschossige rahmende Bebauung zu einem platzartigen Gesamtbereich zusammengefasst. Neben der Hauptnutzung Wohnen werden die Erdgeschosse teilweise auch für die

Gastronomie bzw. den Einzelhandel genutzt. Auch die Post ist am Geistmarkt verortet. Qualitäten und Funktionen eines Stadtplatzes sind dem Geistmarkt nicht zugeordnet; im Grunde erfüllt dieser ausschließlich die Funktion eines Parkplatzes. Nur zu Zeiten der auf dem Platz stattfindenden Veranstaltungen wie Kirmes, Schützenfest etc. wird der „steinerne“ Platz lebendig und zu einem beliebten und viel frequentierten öffentlichen Ort. Im Zuge der Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts wurde der Geistmarkt bzgl. seiner Bedeutung bewertet. Demnach erfüllt der Geistmarkt eine wichtige Funktion als Ergänzungslage mit den Schwerpunkten Dienstleistung, Verwaltung und Tourismus.

Der Geistmarkt erfüllt somit einerseits verkehrsinfrastrukturelle Bedürfnisse aber auch soziale und brauchtumsspezifische Funktionen welche sich durch den Markt, die Kirmes oder die Nutzung durch die Schützenvereine ausdrückt.





ABGRENZUNG WETTBEWERBSGEBIET

Kleiner Löwe

Das Plangebiet Kleiner Löwe am westlichen Stadteingang der Altstadt Emmerichs ist umgeben von zahlreichen Inhabergeführten kleinteiligen Ladengeschäften und Beginn der innerstädtischen Geschäftslage. Der Kleine Löwe bildet den Auftakt der Fußgängerzone.

Die Fußgängerzonen Gestaltung der Kaßstraße endet unmittelbar am Kleinen Löwen. Der Kleine Löwe bildet die Schnittstelle zwischen der bereits modern gestalteten Fußgängerzone und der ursprünglichen Gestaltung der Geschäftsstraßen. Zahlreiche Ausstattungselemente der Platzfläche sind deutlich in die Jahre gekommen und laden nicht zum Verweilen ein. Der Kleine Löwe ist ein wichtiger Ein-, Aus- und Umsteigepunkt des örtlichen öffentlichen Personennahverkehrs und somit Ausgangspunkt für den Innenstadtbesuch.

In der öffentlichen Diskussion in Emmerich wird immer wieder diskutiert die an den Kleinen Löwen angrenzende Kaßstraße bis zur Einmündung der Gaemgasse als Einbahnstraße für den motorisierten Individualverkehr zu öffnen. Tagesaktuell ist diese Diskussion nicht abgeschlossen, die Befahrung soll aber -auch für den heutigen Lieferverkehr- ermöglicht werden. Das Plangebiet Kleiner Löwe umfasst gemäß Eintragung im Plan die eigentliche Platzfläche Kleiner Löwe.



02



DAS VERFAHREN



STIMMKARTE



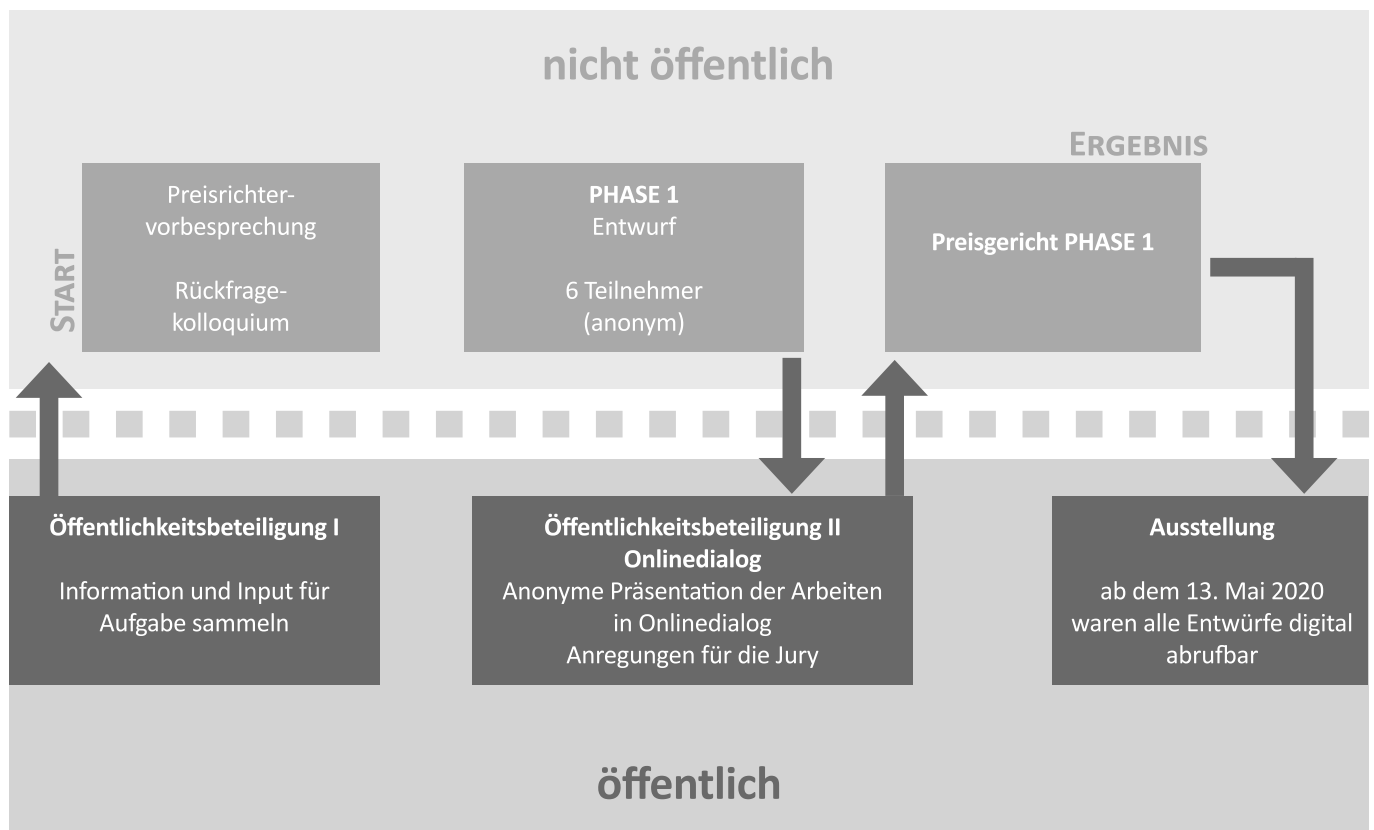
Text block containing several paragraphs of German text, likely describing the project or the surrounding context. The text is too small to read accurately but appears to be a formal report or brochure content.



VERFAHRENSABLAUF

Der Wettbewerb wurde als nichtoffener, anonymer, freiraumplanerischer Wettbewerb in einer Phase durchgeführt. Im Anschluss an den Wettbewerb wurde ein Verhandlungsverfahren nach VGV durchgeführt. Insgesamt nahmen 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Verfahren teil.

Die Öffentlichkeit sollte von Beginn an aktiv an der Entwicklung in Emmerich beteiligt werden. Aufgrund dessen wurde ein Verfahren gewählt, das den Bürgerinnen und Bürgern erlaubte, sich sowohl vor Beginn des Wettbewerbs als auch nach Abschluss der Bearbeitungsphase aktiv an dem Prozess zu beteiligen und den Teilnehmenden konstruktive Anregungen mit auf den Weg zu geben. Nach Abschluss des Verfahrens fand eine Ausstellung der Arbeiten inklusive Pressekonferenz statt.





ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG I

Am 30. Januar 2020 lud die Stadt Emmerich am Rhein interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem ersten gemeinsamen Dialog über die zukünftige Entwicklung der Planflächen Geistmarkt und Kleiner Löwe ein. Nach einer Einführung in die Planungsaufgabe sowie das Ziel des Wettbewerbsverfahrens wurde die Diskussionsrunde eröffnet. Nachdem einige Fragen und Bedenken der anwesenden Bürgerinnen und Bürger im gemeinsamen Dialog gelöst werden konnten, wurden vielfältige Ideen und Anregungen gesammelt. Diese wurde in die Auslobung eingebunden und so den teilnehmenden Büros mit auf den Weg gegeben. Die Bedenken der Bürgerschaft bezogen sich überwiegend auf die Themenfelder VERKEHR sowie GRÜN.



- Platz / Fläche gewinnen durch die Hinzunahme von Straßenzweigen
- Häuserfront am Geistmarkt bietet sich an, um Grün zu integrieren
- Mehr Grün auf beiden Flächen um die Attraktivität zu steigern
- Kunstwerke integrieren, auch mit Wasser
- Emmerichter Symbol (Eimer) in den Stadteingang integrieren
- Illuminationen benutzen, um die Atmosphäre und Attraktivität zu steigern
- Historisches Ensemble (Rathaus, Christuskirche) respektvoll mit in die Planung integrieren - auch Blick auf die Martinikirche - vorallem im Hinblick auf den Bodenbelag (wiederverwendung des Bestandsbelags)

IDEEN UND ANREGUNGEN

BEDENKEN

MOBILITÄT

- Kleiner Löwe soll Fußgängerzone bleiben
- Zufahrt zur Kaßstraße soll nicht geöffnet werden - mögliche Barriere
- Geistmarkt soll Stadtplatz anstatt Parkplatz werden, aber auch Parkraum wird benötigt
- Multifunktionalität der Fläche

GRÜN

- Standort- und klimagerechte Bäume sollen gepflanzt werden
- Pflege der Grünstrukturen muss bedacht werden
- Nicht nur Bodendecker pflanzen
- Angemessene Pflanzungen für den städtischen Kontext

Entwurf 1034: Neue Stadteingänge für Emmerich



Auf dieser Karte können Sie punktgenau ortsbezogene Kommentare zum Entwurf 1034 eingeben. Wählen Sie dazu einfach den gewünschten Punkt in der Karte aus und klicken dann auf „Neuer Beitrag“ um Ihren Kommentar zu verfassen. Mit + und - haben Sie außerdem die Möglichkeit die Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern.



ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG II - ONLINEDIALOG

Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde die zweite Öffentlichkeitsbeteiligung in Form eines digitalen Onlinedialogs durchgeführt. Vom 13. Mai bis zum 26. Mai 2020 hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Emmerich am Rhein die Möglichkeit sich bei dem Onlinedialog „Stadteingänge Emmerich“ über die Internetseite www.dialog-stadteingange-emmerich.de zu beteiligen und die eingereichten Wettbewerbsbeiträge zu diskutieren.

Die sechs Entwürfe wurden durch das wettbewerbsbetreuende Büro ISR in kurzen Videoclips präsentiert und erläutert. Diese wurden den Bürgerinnen und Bürgern über die Onlinedialog-Plattform zur Verfügung gestellt. Neben der digitalen Einsicht in die Entwurfspläne konnte so ein umfassender Eindruck zu den jeweiligen Vorschlägen und Entwicklungskonzepten der Freiraumplaner vermittelt werden.

Durch die rege Beteiligung vieler interessierter Bürgerinnen und Bürger konnten zu allen sechs Wettbewerbsbeiträgen qualitative Kommentare und Anregungen gesammelt werden.



Dialog Stadteingänge Emmerich

Bürgerdialog zum Wettbewerb „Neue Stadteingänge für Emmerich“



i Worum geht es?

Vom 13.05.2020 bis 26.05.2020 haben Bürgerinnen und Bürger hier die Möglichkeit beim „Dialog Stadteingänge Emmerich“ mitzumachen.

Zu den Diskussionen

i Hintergrund

Hier finden Sie weitere Informationen zum Wettbewerb „Neue Stadteingänge für Emmerich“.

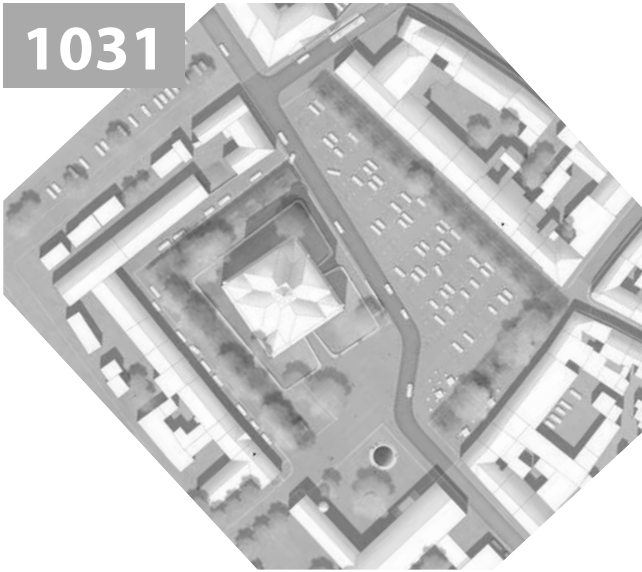
Zu den Infos

Gestalten Sie mit – Bringen Sie Ihre Ideen ein!

Beteiligen Sie sich an der zweiten Öffentlichkeitsbeteiligung! Die finale Abschlusspräsentation der Entwürfe wird durch den Onlinedialog ersetzt. Sie haben die Möglichkeit sich die sechs Entwürfe online anzuschauen und zu kommentieren.

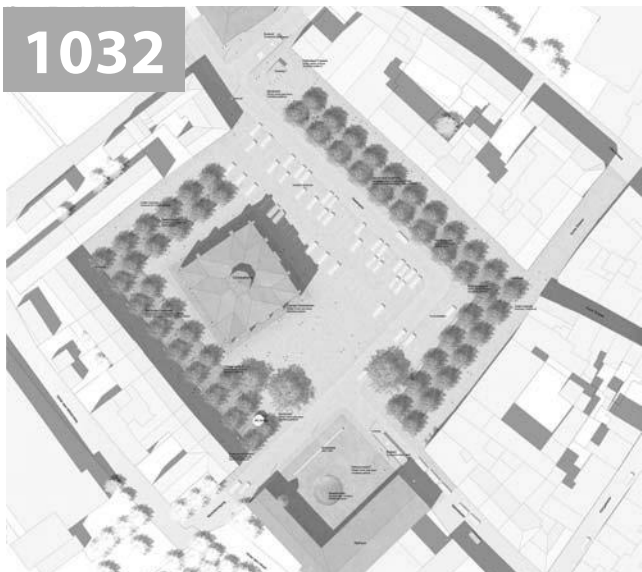
Die Neugestaltung der Stadteingänge „Geistmarkt“ und „Kleiner Löwe“ ist wesentlicher Bestandteil des integrierten Stadtentwicklungskonzept 2025 (ISEK) für den Bereich der Innenstadt welches die Stadt Emmerich am Rhein im Jahr 2017 beschlossen hat. Für die Ideenfindung der beiden wichtigen innerstädtischen Plätze hat die Stadt Emmerich einen Wettbewerb ausgeschrieben.

1031



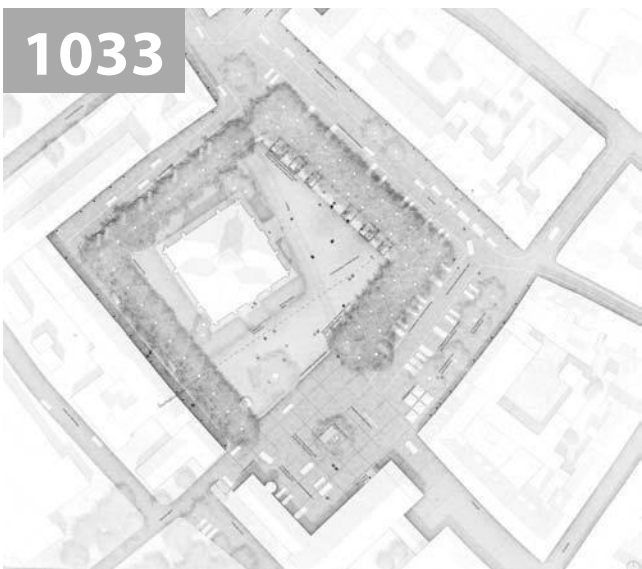
- Brunnen und Sitzgelegenheit würden freundlich und einladend aussehen
- Roter Asphalt nicht ansprechend, ggf. verwirrend für Verkehrsteilnehmer
- Spielmöglichkeit neben Parkplatz könnte Gefahrenquelle sein
- Viel Geld für kaum Neues
- Platz nach der Renovierung genauso trist wie vorher

1032



- Idee eines großen Platz vor der Kirche und Ausstattung mit Natursteinpflaster schön
- Platz bleibt „im Besitz“ der Autos - Parkplatz mit teurem Boden
- zu viel Stein, zu wenig Grün und wenig einladende Freiflächen
- passt nicht in diese Zeit der Nachhaltigkeit und der Erwärmung der Städte

1033



- es wurde nicht nur dekoriert, es gibt echte städtebauliche Räume
- lädt zum gemütlichen Verweilen ein
- Bereich zum Verweilen nur für die Bürger, wird nicht durch Verkehr beeinträchtigt
- Parkplatz und Grünanlagen/ Aufenthaltsmöglichkeiten sind getrennt
- es fehlt noch ein Brunnen
- keine Kinderspielgelegenheit

1034



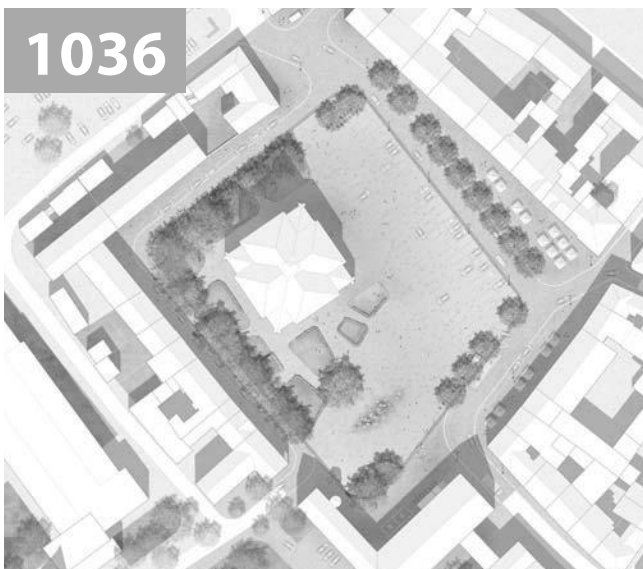
- Schaffen verschiedener Räume: Park, Platz und Straße
- strahlt Ruhe aus und scheint machbar
- es wird an die Kinder gedacht
- Begegnung und Aufenthalt stehen im Vordergrund
- Wasserflächen und Fontänen sehr passend
- Wetterschutzdach lädt nicht zum Warten ein: kein Schutz vor Wind und Regen, keine Sitzgelegenheit
- Fluchtlinie zum Rhein und zur Martinikirche wurde nicht berücksichtigt
- keine Möglichkeit zum Kirmesaufbau

1035



- Dialog zwischen Kirche und Rathaus ist schön
- Diese Insel zwingt die Autos, die Fassade entlang zu fahren und hält die Sichtlinie frei
- Spielinseln vorhanden
- Wasserflächen und Fontänen sehr passend, ggf. noch mit Lichtspiel zu ergänzen
- der größte Teil des Platzes bleibt ein Parkplatz
- keine Möglichkeit zum Kirmesaufbau

1036



- Wasserspiel ist sehr schön
- hochwertige Sitzgelegenheiten
- Gute und ausgeglichene Menge an Grünflächen und Bäumen - Kirmes kann aufgebaut werden
- Autos stehen im Vordergrund.
- große Steinflächen, wenig Grün
- passt nicht in diese Zeit der Nachhaltigkeit und der Erwärmung der Städte



PREISTRÄGER**1. Preis:**

KRAFT.RAUM, Krefeld
Arbeit 1034

2. Preis:

[f] landschaftsarchitektur, Solingen
Arbeit 1032

PREISGERICHT

Die Preisgerichtssitzung fand am 09. Juni 2020 in der Christuskirche in Emmerich am Rhein statt. Nach einem ersten Informationsrundgang wurden die Arbeiten im Anschluss von der Fachjury intensiv diskutiert und die individuellen Stärken und Schwächen aufgeführt. Nach einer konstruktiven Sitzung konnte das Preisgericht sich auf die Festlegung der links dargestellten Rangfolge einigen und vergab einen ersten und einen zweiten Preis.

AUSSTELLUNG

Alle Wettbewerbsbeiträge waren ab dem 13. Mai 2020 digital über die Internetseite www.dialog-stadteingange-emmerich.de für die Öffentlichkeit einsehbar.



03



DIE AKTEURE





PREISGERICHT**Stimmberechtigte Mitglieder**

- Prof. Peter Jahnen, Stadtplaner, Aachen
- Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt, Duisburg
- Friedhelm Terfrüchte, Landschaftsarchitekt, Essen
- Hiltrud Lintel, Landschaftsarchitektin, Düsseldorf
- Dr. Stefan Wachs, Erster Beigeordneter, Stadt Emmerich
- Jens Bartel, Stadtplaner, Stadt Emmerich
- Dr. Matthias Reintjes, CDU-Fraktion
- Leonie Pawlak, SPD-Fraktion
- Andre Spiertz, BGE-Fraktion

Vertreter

- Klaus Bierbaum, Landschaftsarchitekt, Mainz
- Michael Triebswetter, Landschaftsarchitekt Kassel
- Prof. Norbert Kloeters, Landschaftsarchitekt, Aachen
- Peter Hinze, Bürgermeister, Stadt Emmerich
- Yvonne Schrick, Stadt Emmerich
- Herbert Kaiser, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratung / Bürgervertreter

- Pfarrer Dr. Martin Neubauer, Kirchengemeinde Christuskirche
- Frau Fingerhut, Bürgerin
- Herr Meenen, Bürger

Vorprüfung

- Markus Wiechert, Stadt Emmerich
- Janita Krapohl, Stadt Emmerich
- Sebastian Duif, Stadt Emmerich
- Jochen Füge, ISR GmbH
- Christina Drenker, ISR GmbH
- Marijana Gutte, ISR GmbH

TEILNEHMER

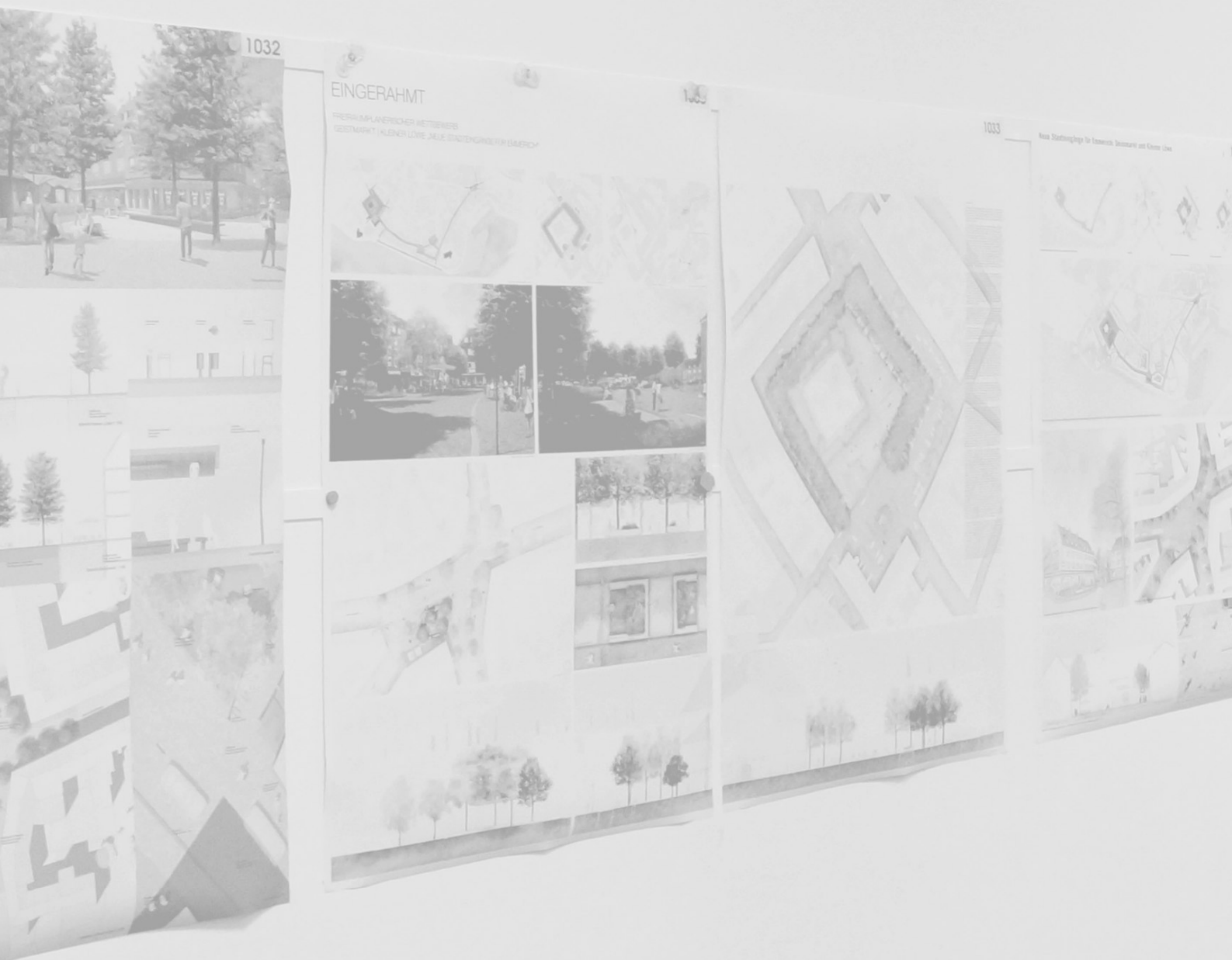
- foundation 5+, Kassel
- [f] landschaftsarchitektur, Solingen
- Planergruppe Oberhausen, Essen
- KRAFT.RAUM, Krefeld
- GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln
- A 24 LANDSCHSFT, Berlin



04



DIE ARBEITEN



foundation 5+, Kassel

Verfasser: Dr. Peter Rohler

Mitarbeiter: Sophia Abb, Heinz-Jürgen Achterberg,
Florian Ridder



[f] landschaftsarchitektur, Solingen

Verfasser: Gunter Ulrichs-Fischer

Mitarbeiter: Stoil Valeov



Geistmarkt



Kleiner Löwe

Planergruppe Oberhausen, Essen

Verfasser: Thomas Dietrich

Mitarbeiter: Kerstin Wagener, Akina Lee, Ute Aufmkolk,
Douglas Frimpong



Geistmarkt



Kleiner Löwe

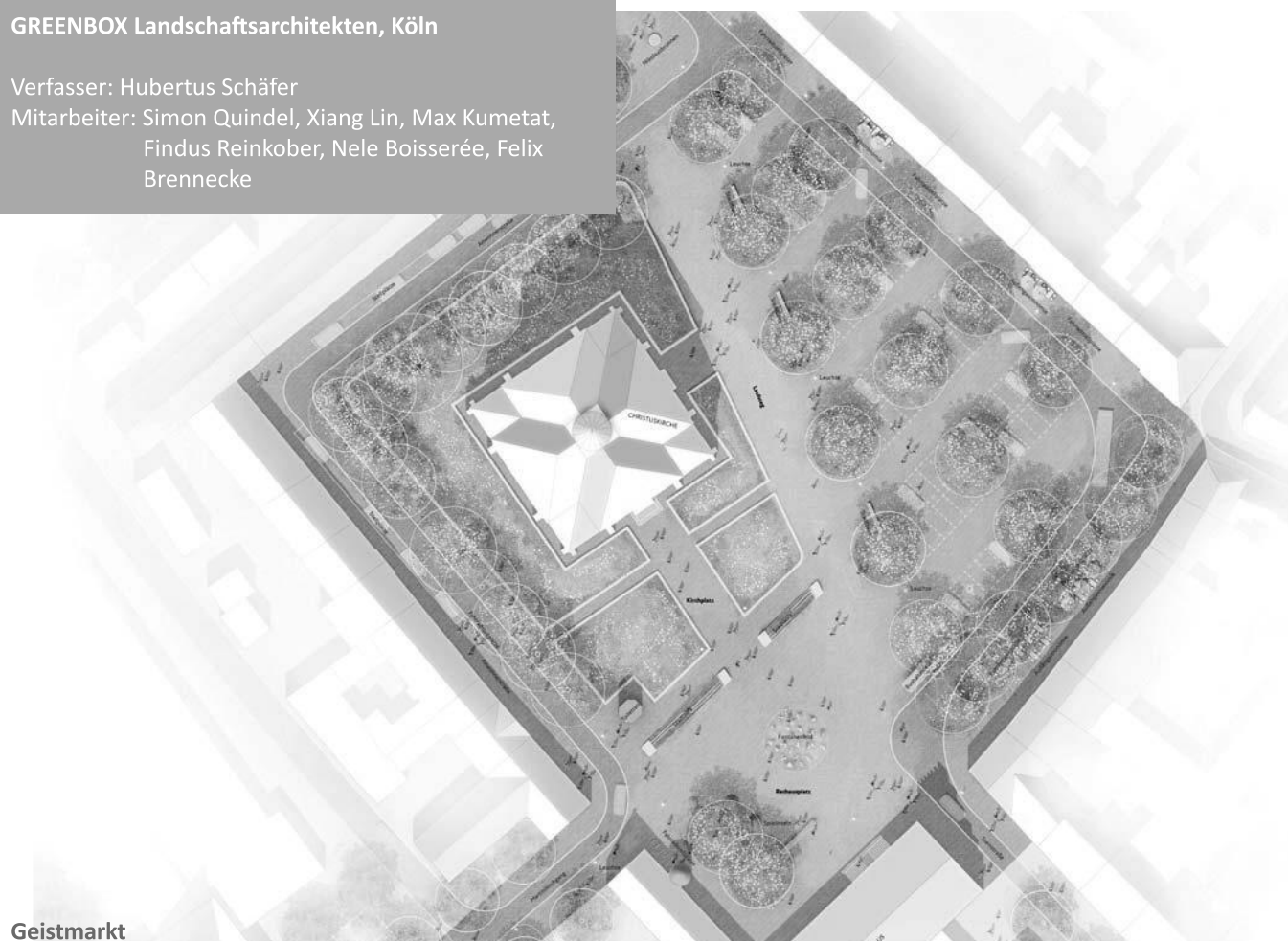
KRAFT.RAUM, Krefeld

Verfasser: René Rheims

Mitarbeiter: Katarzyna Bolewska, Julia Biermann,
Luica Neumann, Yue Wang**Geistmarkt****Kleiner Löwe**

GREENBOX Landschaftsarchitekten, Köln

Verfasser: Hubertus Schäfer

 Mitarbeiter: Simon Quindel, Xiang Lin, Max Kumatat,
Findus Reinkober, Nele Boisserée, Felix
Brennecke

Geistmarkt

Kleiner Löwe

A 24 LANDSCHAFT, Berlin

Verfasser: Jan Grimmek

Mitarbeiter: Yizhen Wang, Philip Kollroß;

Visualisierung, Leon Giseke, Berlin



Geistmarkt



Kleiner Löwe



DAS ERGEBNIS





1. Preis

KRAFT.RAUM, Krefeld

Erläuterungsbericht (Auszug)

Der Geistmarkt und der Kleine Löwe bilden die Stadteingänge für die Fußgängerzone Emmerichs. Beide Plätze sind momentan stark vom (ruhenden) Verkehr geprägt und eine Gliederung von Verkehrs- und Aufenthaltsbereichen ist nicht klar ablesbar. Die fehlende Gliederung der Plätze zeigt sich auch in den zahlreichen unterschiedlichen Belägen, die eine räumliche Orientierung zusätzlich erschweren. Die Raumkanten beider Plätze sind durch eine lückenlose Bebauung definiert, die teilweise mit gewerblich genutzten Erdgeschosszonen die Platzränder aktivieren. Geistmarkt und Kleiner Löwe werden zukünftig durch eine klare Struktur und akzentuierte Platzfiguren mit grünen, qualitativen Raumkanten zu attraktiven städtischen Freiräumen, die Bewohner*Innen und Besucher*Innen in Emmerich willkommen heißen.

Der Geistmarkt gliedert sich zukünftig in drei deutlich ablesbare Einheiten auf, die von Bewegungs- und Verkehrsflächen getrennt werden. Um die Christuskirche wird eine Grünfläche mit Wiesen- und Rasenbereichen und lockerer Baumstellung etabliert. Die Nordostseite des Platzes wird zu einer kompakten Mobilitätseinheit mit Parkplätzen und ÖPNV-Anbindung unter einem markanten Baumdach umgewandelt. Der Fokus des Geistmarktes liegt in Zukunft auf der akzentuierten Platzfläche, die das historische Rathaus und den Eingang in die Innenstadt hervorheben. Der große Geistmarkt erhält durch die starke räumliche Figur der komprimierten Parkpalette mit doppelter Baumreihe eine veränderte Platzwahrnehmung. Der Raum wird optisch verkleinert und in einen menschlichen Maßstab konvertiert. Das Baumvolumen bildet eine grüne Raumkante aus, die der Wohnbebauung mehr Privatheit zuspricht und den Besucher*Innen eine Leitlinie zum Stadteingang bietet. Gleichzeitig lassen sich die unterschied-

lichen Funktionen Verkehr und Freiraum an differenzierten Belägen ablesen. Der Straßenverlauf wird neu geordnet und passt sich der neuen Gliederung an. Fast alle Straßen werden in Einbahnverkehr umgewandelt. Im Bereich der zentralen Platzfläche wird ein SharedSpace vorgesehen, um die Einheit der Platzfläche zu wahren und die Dominanz des Verkehrs optisch zu vermindern. Die Stellplätze werden zahlenmäßig reduziert und zu einer kompakten Doppelreihe Querparkern unter dem nordöstlichen Baumdach arrangiert, das auch die Bestandsbäume an der Straße integriert. Am östlichen Ende ist auch Platz für Car-Sharing und E-Mobility vorzusehen, sowie Stellplätze für Fahrräder und E-Bikes. Die Haltepunkte für den ÖPNV bleiben in etwa an den heutigen Standpunkten erhalten und werden mit neuen Wartebereichen aufgewertet.



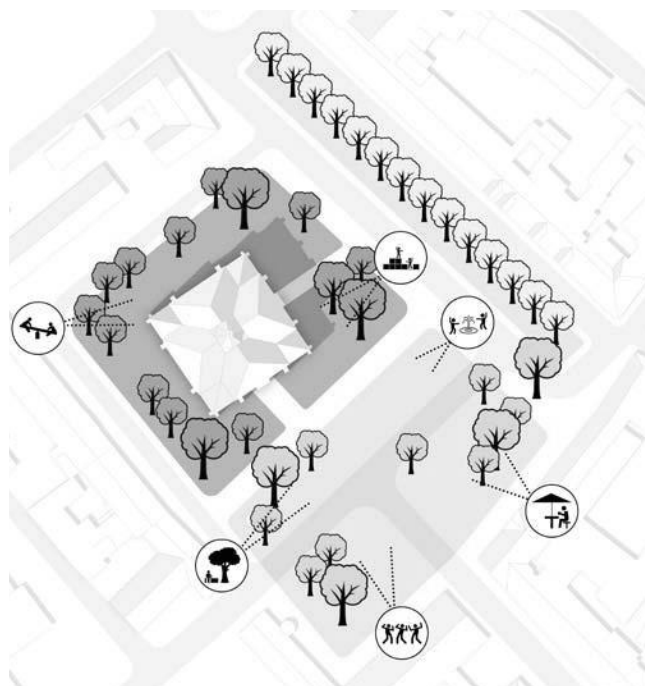
Schnitt - Geistmarkt



Kleiner Löwe

Auch der Kleine Löwe erhält die klare Struktur der offenen Platzfläche mit freiem Blick zur Innenstadt und grünen Raumkanten. Ein wichtiger Schritt für eine verbesserte Orientierung ist die Trennung der Verkehrs- und Aufenthaltsbereiche durch kontrastierende Beläge. Vor Ort finden sich bereits eine Vielzahl hochwertiger Pflastersorten, die teilweise erhalten oder neu verlegt werden. Für die Fahrbahn wird der Belag der Mennonitenstraße weitergeführt, während die Fußgängerbereiche den Klinker in Ellenbogenverband erhalten. Die Platzfläche Kleiner Löwe wird mit einer Belagsintarsie aus großen Platten definiert und bewusst von Gehölzen freigehalten, um den Zugang zur Fußgängerzone zu markieren. Eine skulpturale Bankfigur aus Beton lenkt die Bewegungen auf dem Platz und bietet ein kommunikatives Aufenthaltsangebot in der Sonne. Der Platz wirkt größer und definierter. Das Wasserspiel belebt und greift das Thema Rhein und Wasser erneut auf. Die übrigen Bereiche des Kleinen Löwen werden mit Baumpflanzungen ergänzt, sodass die Platzfigur deutlich ablesbar und ein schattiges Aufenthaltsangebot geschaffen wird. Funktionale Einheiten, wie Fahrradstellplätze, aber auch die Skulptur, die sich heute in der Mitte der Platzfläche steht, finden ebenfalls unter dem lockeren Hain Platz. Auch die Fahrbahn wird begleitet von einer Baumreihe, in die sich Längsparker und die Haltestelle mit neuem Wartehäuschen integrieren. Auf der neuen Platzfläche erhält die Haltestelle ein größeres Dach zum Warten, das auch als Pavillon für schattigen Aufenthalt fungiert.

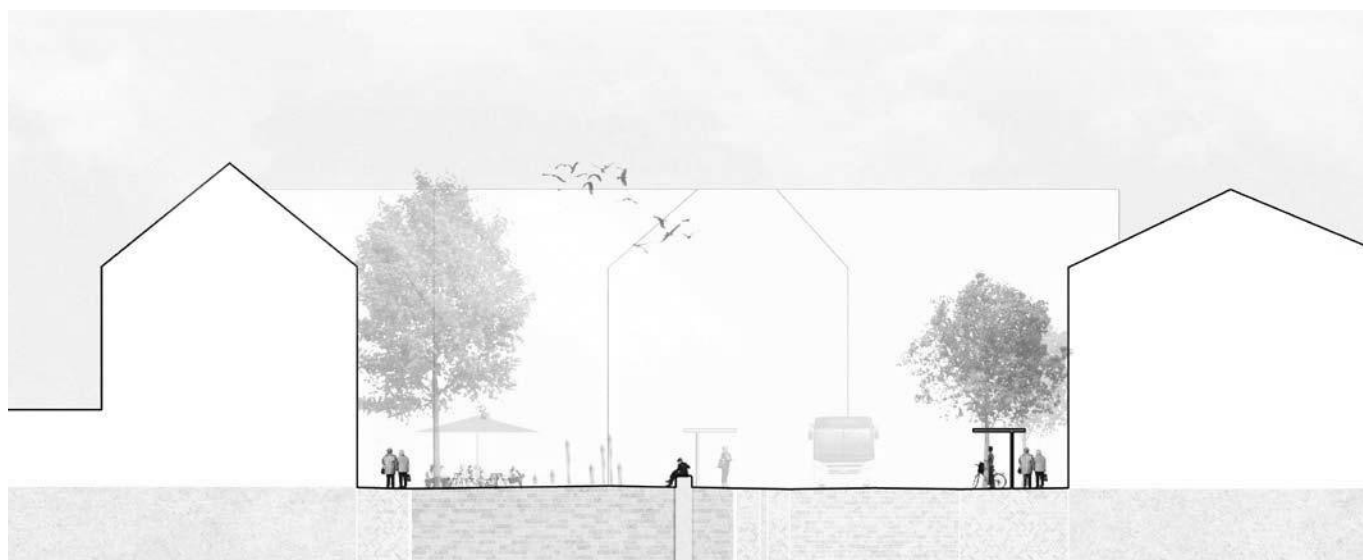
Um die neuen Stadteingänge für alle zugänglich und uneingeschränkt nutzbar zu gestalten, werden Hindernisse durch Hochborde möglichst vermieden. Außerdem wird ein taktiles Leitsystem etabliert, das alle Stadtbesucher*Innen sicher in und durch die Innenstadt lenkt.



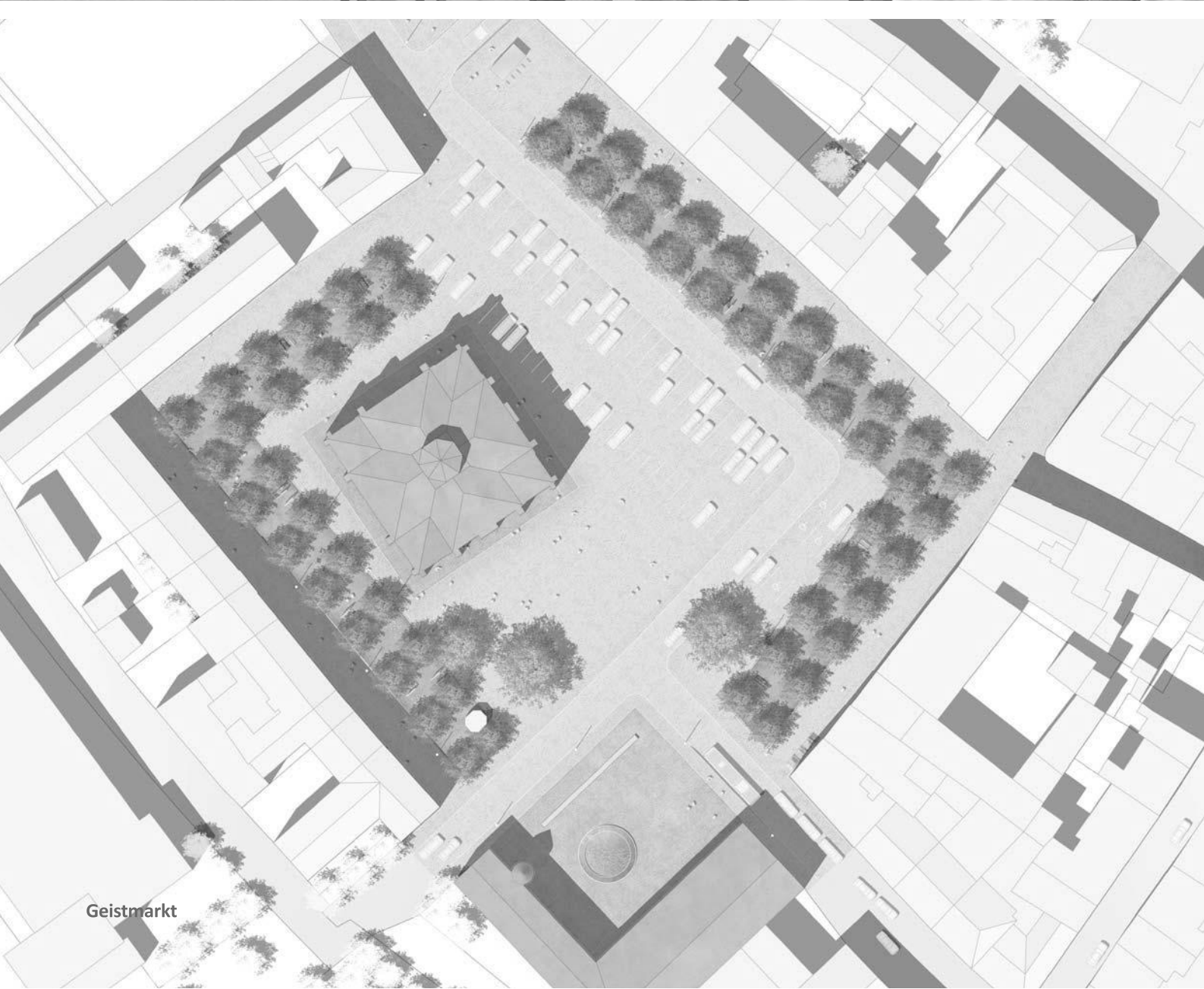
Nutzung - Geistmarkt



Detail - Kleiner Löwe



Schnitt - Kleiner Löwe



2. Preis

[f] landschaftsarchitektur, Solingen

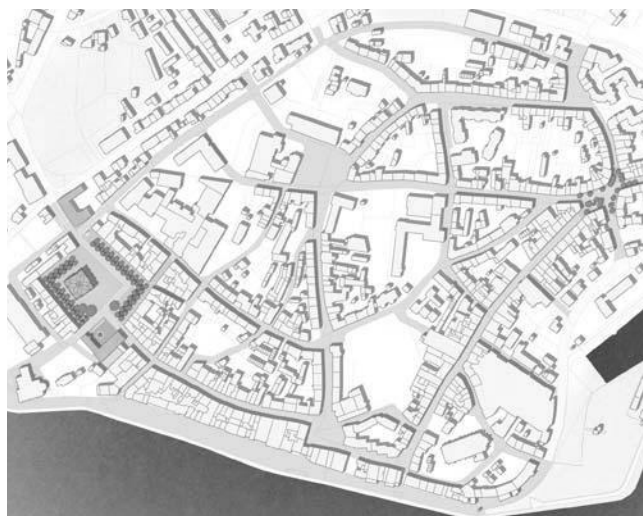
Erläuterungsbericht (Auszug)

Die Neugestaltung der Stadteingänge Emmerichs bietet die Möglichkeit die Wertigkeit der Innenstadt Emmerichs neu zu definieren und dem Lebensgefühl der Stadt, einen weiteren positiven Schub zu geben. Unser Konzept folgt dabei den Grundprinzipien die ortsspezifischen Grundelemente des Raumes zu stärken und die kleinräumigen Besonderheiten zu unterstreichen. Die Atmosphäre des Ortes soll, unter Orientierung der städtebaulichen Grundstruktur, wiederbelebt und fortentwickelt werden. Ziel ist es, durch Verbesserung des räumlichen Umfeldes und einer attraktiven Gestaltung, lebenswerte und zugleich belebte, multifunktionale öffentliche Stadträume zu schaffen. Dabei wird der Stadtboden, durch Aufgreifen der klassischen Materialität und Strassenraum-aufteilung, neu mit der gebauten Struktur verwoben. Der Stadtboden ist dabei nicht ablenkendes Element, sondern die Grundlage der Stadt, das Parkett des Wohnraumes, der Läufer im Haus – es ist das Element welches die Gebäudestruktur ergänzt und in Szene setzt.

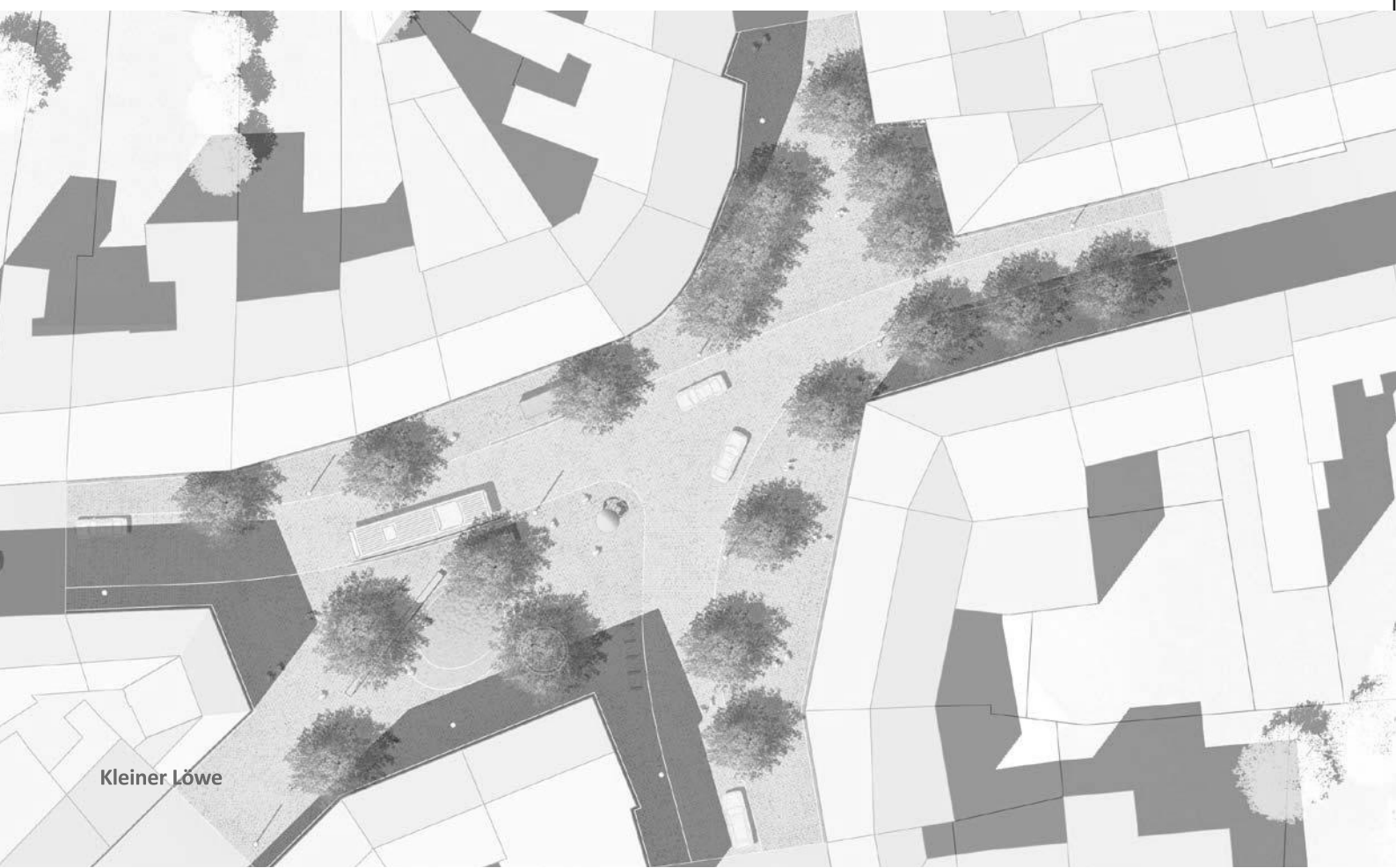
Der Geistmarkt wird als offener Platzraum neu gedacht, mit der Christuskirche als zentrales Bauwerk in der Mitte. Gerahmt wird der offene Platz durch zwei Baumwinkel entlang der gegenständigen Wohn- und Geschäftsbebauung. Die rahmenden Baumwinkel schaffen eine klar ablesbare Abfolge des Platzraumes und neue Nutzungsszenarien. Unterhalb der Baumlinien entsteht eine freie Zone zum Flanieren und Spielen des öffentlichen Raumes. Linear angeordnete Eichen und Amberbäume, über einer wassergebundenen Wegedecke bilden sowohl einen Ort der Ruhe, des Verweilens, als auch des Spielens aus. Spieleinbauten mit unterschiedlichen, urbanen Spielerlebnisse für Kinder, werden dabei in das System der Baumachsen integriert. Mobil befestigte Einzelsitze lassen immer wieder neue Sitzkompositionen und kleine Teilräume unter den Bäumen entstehen. Täglich verändern sie das Bild des Platzes. Bestehende Bäume werden in die

Baumachsen integriert. Die Baumwinkel offerieren nicht nur Ausblick zur Platzmitte und einen beispielbaren Raum, sie sind auch der Filter zum äusseren Platzrahmen der Gebäude. Hier im geschützten Bereich, kann die Aussengastronomie Fuss fassen, Auslagen der Geschäfte den Stadtraum beleben und entspannt geschlendert werden.

Die Aufteilung des Platzraumes in rahmende Baumwinkel und zentralem Platz, bildet offene Platzeingänge am Rathausplatz und dem Vorplatz der Post aus, von welchem sich Besucher und Bewohner orientieren und ankommen können. Der Kirchhof der Christuskirche wird als innerer Platz in die Gesamtstruktur integriert und als bauliche Perle in der Achse Rathaus – Kirche – Post akzentuiert. Die kompakte Anordnung der Stellplätze lässt Raum für weitere Nutzungen entstehen. Der Rathausvorplatz wird vom Verkehr befreit und als offener Platz im Platz aufgebaut. Akzentuiert wird die ruhige Platzgestaltung durch den markanten Brunnenring und die lange Bank als Treffpunkt vor dem Rathaus.

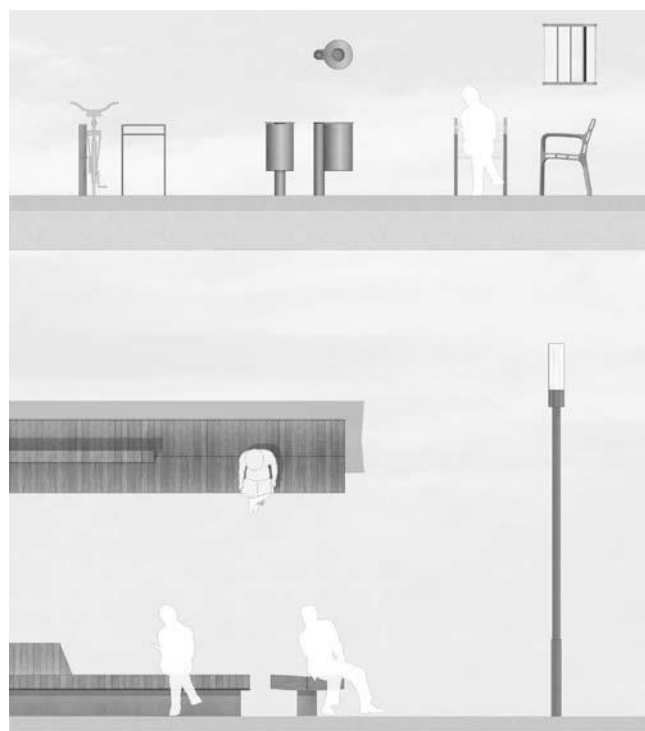


Schnitt - Geistmarkt



Der Kleine Löwe bildet den nördlichen Auftakt zur geschäftigen Fußgängerzone Empfang zur Stadtmitte. Seine Bebauung und bestehende Begrünung schaffen bereits heute in dezente und intime Eingangssituation zur Kassestrasse. Mit dem durchgängigen Stadtboden wird die Zerschneidung des Platzes aufgehoben und die Platzränder in den Platz integriert. Das Wasserspiel und die lange Sitzbank definieren den Schnittpunkt zwischen Kleiner Löwe und der Kassestrasse, als attraktiven Auftakt zu Innenstadt Emmerichs. Mit der prägnanten Setzung freier Bäume wird dem Raum eine zurückhaltende Aufenthaltsatmosphäre gegeben, welche Menschen zum Ankommen und Verweilen verleitet.

Grundlegendes Ziel ist die Ausbildung eines durchgehenden Stadtbodens. Dabei wird eine deutliche Steigerung der Wertigkeit des Stadtraumes erfolgen. Mit der Verwendung robuster Natursteine sieht der Entwurf eine Investition für die Zukunft vor, welche zudem ökologisch und ökonomisch die nachhaltigere Option darstellt. Hierbei greift der Entwurf auf erprobte und nachhaltige Materialien, in regionaltypischer Farbkombination zurück. Granite mit einem lebendigen und warmen Farbspiel stehen für die historischen Handelsstädte am Rhein. Großpflastersteine im Reihenverband bilden die robuste und benutzerfreundliche Oberfläche des Geistmarktes und des Kleinen Löwen aus. Die gewählte Mischung aus den unterschiedlichen Granitbrüchen und das vorgeschlagene Format, mit einer gleichbleibenden Breite von 15cm und variierenden Längen zwischen 20 und 30cm, schafft eine lebendige Pflasterung, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Die engfugige Verlegung mit bearbeiteten Seitenflächen der Steine und veredelten Oberflächen, garantieren Langlebigkeit im Gebrauch und perfekte Benutzbarkeit für mobilitäts eingeschränkte Fußgänger und dem Fahrverkehr. Geflamnte Steinoberflächen werden im durchlaufenden Stadtboden eingesetzt, gestockte in hervorgehobenen Platzzonen, als subtile Zonierung. Auf Hochborde und Stufenanlagen wird zugunsten der Barrierefreiheit verzichtet. Plattenbänder geben den Gebäuden eine Vorzone und nehmen Eingangsstufen und Lichtschächte auf. Daneben fassen sie die wassergebundenen Wegedecken der Baumwinkel.



Ausstattungsdetail



Materialdetail



Schnitt - Kleiner Löwe

06





PRESSESTIMMEN

Stadt Emmerich

www.emmerich.de

Archiviert: Frische Ideen für Geistmarkt und Kleiner Löwe



Für den Wettbewerb um die Neugestaltung der Innenstadtplätze „Geistmarkt“ und „Kleiner Löwe“ haben sechs Architektur- und Planungsbüros ihre Entwürfe bei der Stadt Emmerich am Rhein eingereicht. Alle Konzepte werden der Öffentlichkeit ab sofort in einem „Online-Dialog“ präsentiert.

[Hier geht's direkt zum Online-Dialog >>](#)

„Wir wollen die städtebaulichen Planungen für diese zentralen Plätze – trotz der Corona-Pandemie – weiter vorantreiben. Größere Bürgerveranstaltungen sind bis auf Weiteres nicht möglich. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, die Konzepte den Bürgerinnen und Bürgern im Internet mit kleinen Videoclips und Planunterlagen vorzustellen. Es ist wichtig, dass wir an diesen beiden ‚Eingangstoren in unserer Stadt‘ in nicht allzu ferner Zukunft eine Entwicklung sehen. Bei den Entwürfen sind sehr kreative Lösungsansätze dabei“, erläutert Bürgermeister Peter Hinze.

Aufgabenstellung des Wettbewerbs

Die Neugestaltung der Stadteingänge „Geistmarkt“ und „Kleiner Löwe“ ist wesentlicher Bestandteil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2025 (ISEK) für den Bereich der Innenstadt. Um möglichst verschiedene Ansätze dafür zu finden, wurde Anfang des Jahres ein städtebaulicher Wettbewerb ausgerufen. Die Aufgabenstellung lautete: „Der aktuell vor allem als Parkplatz genutzte Geistmarkt sollte zu einem Stadtplatz umgestaltet werden, der Gäste und Einwohner als Ausgangspunkt für den Innenstadtbesuch willkommen heißt und den angrenzenden Nutzungen ein attraktives und angemessenes Umfeld bietet. Um einen städtebaulichen Kennwert zu entwickeln, soll der repräsentative Charakter des Rathausgebäudes durch eine entsprechende Gestaltung des Rathausvorplatzes hervorgehoben werden. Zudem sollen wichtige Blick- und Wegebeziehungen auf die Christuskirche gestalterisch inszeniert werden. Der ruhende Verkehr soll auf ein verträgliches Maß reduziert bzw. neu strukturiert werden, um Raum für Gestaltung und Aufenthaltsflächen zu schaffen.“

Der Bereich Kleiner Löwe soll attraktiver Auftakt der Fußgängerzone umgestaltet werden. Durch die Struktur der Straßenführung und die zwingende Erreichbarkeit der Kaßstraße ist der Platz ein infrastruktureller Dreh- und Angelpunkt als Stadteingang. Der Platz soll zwar qualitativ aufgewertet werden, jedoch steht seine Verteilerfunktion im Vordergrund.“

Wettbewerbsverfahren

Im Januar 2020 hatte es eine erste Öffentlichkeitsbeteiligung gegeben, bei der die Bürgerinnen und Bürger den interessierten Planungsbüros und der Fachjury ihre Vorstellungen und Wünsche für die Neugestaltung mit auf den Weg geben konnten.

Die Fachjury setzt sich aus neun stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, bei denen es sich um externe Fachleute aus Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, Vertreter der Stadtverwaltung, politische Vertreter handelt. Außerdem wird die Jury durch die evangelische Kirchengemeinde und einige interessierte Bürgerinnen und Bürger beraten. Nach Beendigung des Online-Dialogs wird dieser ausgewertet. Das bildet dann die Grundlage für die Entscheidung der Fachjury, die dann im Juni den Siegerentwurf küren wird.

Ansicht auch im Rathaus möglich

Wer keine Möglichkeit hat, sich die Entwürfe im Internet anzuschauen und zu kommentieren, kann auch gerne einen persönlichen Termin im Rathaus machen. Ansprechpartner dafür ist Markus Wiechert vom Fachbereich Stadtentwicklung (02822/751514 oder markus.wiechert@stadt-emmerich.de).

RP Online

www.rp-online.de

So sieht der Geistmarkt künftig aus

17. Juni 2020 um 15:19 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Sitzgelegenheiten und mehr Grün vor der Kirche. Der Geistmarkt könnte an dieser Stelle sogar eine Umrahmung bekommen.
Foto: Stadt Emmerich

Emmerich. Das ist der Siegerentwurf des Büros Kraft.Raum aus Krefeld. Weniger Parkplätze, dafür mehr Grün soll es geben. Mehr Bäumeist auch für den Bereich rund um den Kleinen Löwen geplant.

Von Christian Hagemann

Dem Geistmarkt stehen gravierende Veränderungen bevor. Am Mittwoch stellte das Architekturbüro Kraft.Raum aus Krefeld seinen Entwurf für den großen Platz neben Christuskirche und Rathaus vor. Bürogründer René Rheims hat den Architektenwettbewerb der Stadt Emmerich gewonnen, der für den Platz und für den Kleinen Löwen ausgeschrieben worden war. Die Entwürfe stammen auch von seiner Mitarbeiterin Lucia Neumann.

Das Fazit: Mehr Bäume, weniger Parkplätze auf dem Geistmarkt.

